



DER WALDREITER

GEGRÜNDET 1949
VON NICOLAUS HENNINGSSEN

HERAUSGEGEBEN VOM
HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK E.V.



49. Jahrgang · Nr. 5 · Mai 1998

Botenlohn 20 Pfennige

Uwe Petersen
20 Jahre Bürgermeister
der Gemeinde Großhansdorf

In dieser Zeit hat Herr Petersen sehr verantwortungsbewußt
und engagiert das Ortsgeschehen, das Ortsbild und
die Entwicklung der Gemeinde mitgestaltet.

Diese lange Amtszeit ist für Schleswig-Holstein eine Besonderheit.

Für uns alle ein Grund, mit unserem Bürgermeister

am Sonntag, dem 10. Mai 1998
zwischen 11 und 13 Uhr
auf dem Rathausplatz

auf diesen Ehrentag anzustoßen.

Ich lade Sie im Namen der Gemeinde Großhansdorf herzlich ein,
mit uns gemeinsam ein paar gesellige Stunden
bei einem Umtrunk und Musik zu verbringen.

Ihr

Uwe Eichelberg
Bürgervorsteher

Leasing: Die Finanzierungs-Alternative.

Eine der fortschrittlichsten Finanzierungs-Alternativen ist Leasing. Es entlastet Ihren Finanzbedarf, erhöht Ihre Liquidität, stabilisiert Ihr Eigenkapital und verschafft Ihnen die unternehmerischen Freiräume, die Sie brauchen.

Ob Sie Ihren Maschinen- oder Fuhrpark erneuern oder vergrößern möchten, im EDV-Bereich investieren wollen, eine Praxis oder Ladeneinrichtung neu ausstatten – bei der Finanzierung Ihrer Investition mit Leasing sparen Sie Zeit und Geld.

Sprechen Sie deshalb vor Ihrer nächsten Investitionsentscheidung zuerst mit uns.



Sparkasse Stormarn

Eilbergweg 6 · 22927 Großhansdorf
Telefon 69 80-0

Am Muttertag haben wir von 10-12 Uhr geöffnet

Blumen-Stübchen



R. Kogel

**Kränze · Dekorationen
Brautbinderei · Fleurop-Dienst**

22927 Großhansdorf
Am U-Bahnhof Schmalenbeck
Ahrensfelder Weg 5
Tel. + Fax 04102/6 71 40



Öffnungszeiten:
montags-freitags 8.30-18.00 Uhr durchgehend geöffnet
samstags 8.00-12.30 Uhr, sonntags geschlossen

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

anlässlich des 50jährigen Bestehens des Heimatvereins wird die Juni-Ausgabe des »Waldreiter« als Jubiläumsausgabe farbig und in erweitertem Umfang erscheinen. Aufgrund der Feierlichkeiten vom 3. bis 7. Juni wird die Verteilung daher schon am Pfingstwochenende erfolgen. Freuen Sie sich mit uns auf dieses Jubiläum!

Wanderung

Am **Sonnabend, dem 23. Mai 1998** wandern wir von der Farchauer Mühle bei **Ratzeburg** ein Stück am Schaalseekanal, am Plötschersee und Garrensee entlang und wieder zurück.

Anfahrt mit dem PKW, Mitfahrgelegenheit vorhanden.
Treffpunkt 9:00 Uhr U-Bahn Kiekut.

Wanderstrecke ca. 20 km, Kaffeeeinkauf am Schluß in der Farchauer Mühle.



Nachmittags-Wanderung

Der Termin für die 3. Wanderung ist **Sonnabend, der 13. Juni.**

Die 2,5-stündige Wanderung führt uns zur »**Schwarzen Kuhle**« nördlich von Salem und schließt – wie immer – mit einer Kaffeetafel ab.

Treffen 13:00 Uhr, U-Bahnhof Kiekut.
Rückkehr ca. 19:00 Uhr. Sofern vorhanden, bitte mit PKW kommen.

Radwanderung

Die »Heißen Reifen« unternehmen ihre diesjährige Wochenendfahrt nach **Albersdorf** in Dithmarschen vom **15. bis 17. Mai 1998.**

Die Fahrt ist bereits ausbuchet.



Spaziergang

Das nächste Treffen ist für **Mittwoch, den 13. Mai** vorgesehen.

Treffpunkt um 14:00 Uhr am U-Bahnhof Kiekut. Wir wollen ein **Kaffee-picknick** im Wald machen. Bitte melden Sie sich darum diesmal an bei Erika Wergin, Telefon 66140.

Vogelkundliche Spaziergänge

Die Vogelstimmenwanderungen werden **bis 27. Mai** fortgesetzt, Treffen mittwochs um 19:00 Uhr U-Bahn Kiekut, Dauer ca. 2 Stunden.

Inhalt

Wanderungen	S. 3
Veranstaltungen	S. 5
Heißluftballonfahrt	S. 5
Uwe Petersen 20 Jahre	
Bürgermeister in Großhansdorf	S. 6
Schlesw.-Holst. Universitäts-Ges.	S. 8
Malerei-Ausstellung Renate Deitert	S.11
Bericht Gemeindevertretung	S.12
Konzert zugunsten Behinderter	S.13
Josef Süßmilch ist gestorben	S.13
Medaille für Günter Harte	S.15
Football-Larm	S.15
Raiffeisen-Reisen waren Erlebnis	S.16
20 Jahre DRK-Reha-Gruppe	S.19
Weltrotkreuztag am 8. Mai	S.19
Jubiläumsprogramm	
50 Jahre Heimatverein	S.20
Musica-Viva-Chor einst und jetzt	S.22
20 Jahre Musica-Viva-Chor	S.25
Feldlerche: Vogel des Jahres 1998	S.27
Die Kröte in unserem Haus	S.31
Morgenstünn	S.33
Vogeldrama	S.33
Arbeitsgrupp Nedderdütsch	S.34
Senioren Union	S.35
Inserentenverzeichnis	S.35
Termin-Übersicht	S.36
Notdienste	S.37



*Bitte
reservieren
Sie
rechtzeitig*

Mo.-Sa. ab 12 Uhr
servieren wir unser

Strandhusmenue

Lachstatar an
geeistem Melonenschiffchen

1 Glas Ihringer Fohrenberg
Grauer Burgunder

Rotzungenfilets
mit Krabbensauce
an Tomaten-Zucchini-Gemüse
Petersilienkartoffeln

frische Erdbeeren

DM 39,-

Täglich servieren wir ab 12 Uhr

1 Portion frischen

Stangenspargel

Sc. Hollandaise, neue Kartoffeln
DM 21,50

dazu wählen Sie Ihre Wunschbeilage:

zarte Kalbsmedaillons
DM 16,-

Lachsschnitte gedünstet
DM 14,-

Katenrauchschinken
DM 13,-

Poulardenbrüstchen
DM 12,-

Selbstverständlich finden Sie weitere leckere Gerichte auf unserer Speisekarte
Täglich geöffnet ab 11 Uhr, durchgehend warme Küche

Strandhus · Restaurant & Café · Seestraße 1 · 21496 Großensee · Tel. (0 41 54) 61 52
Ihr Ansprechpartner: Jöns Jütting, Inhaber

Plattdütsche Runn

In't ole DRK-Hus ward dat woller mol komodig. Wi dropt us an'n **27.05.1998** üm halbig Acht woller to twee muile-, lehrrieke Stünn ünner Leitung von Herrn Ch. Meynerts. Wat vörn Weg sleit de nee plattdütsche Lyrik in, in't nächste Johrdusend? Disse Frog wüllt wi no mol düchtig besnacken. Öwer veel Tohörer un Mitmoker würr'n wi us bannig frein.

Utkunft giff't Herr Ch. Meynerts (04102) 62391 !!!

Veranstaltungen der AWO

Mi. 06. Mai, 15:00 Uhr:
Treffen in der Tagesstätte
Papenwisch 30

Sa. 09. Mai, 16:00 Uhr:
Jahreshauptversammlung

Mi. 13. Mai, 15:00 Uhr:
Maifest

Mi. 20. Mai, 15:00 Uhr:
Treffen in der Tagesstätte

Mi. 27. Mai, 10:00 Uhr:
Schollenessen »Tante Anna«

Anmeldungen bei Margrit Eggert,
Sieker Landstr. 185a, Tel. 66217

Sportabzeichen

Die nächsten **Schwimmtermine** für das Sportabzeichen:

Samstag 16. Mai, 9:45 Uhr, Badlantic
Samstag 30. Mai, 9:45 Uhr, Badlantic

Sportabzeichenabnahme auf dem Sportplatz Kortenkamp ab **Dienstag, dem 5. Mai**, 18:00 Uhr.

Heißluftballons über Großhansdorf!



Nutzen Sie die einmalige Gelegenheit vor Ihrer Haustür zu einem Ballonflug über Ihre Heimat! Es sind noch einige Plätze frei:

Anlässlich des **Jubiläums** des Heimatvereins finden am **4. Juni 1998**, um 19:00 Uhr **Ballonfahrten** statt. Startplatz: Wöhrendammshulhof, Preis: DM 380,- pro Person.

Es werden in kurzen Abständen insgesamt 5 Ballons aufsteigen. Die Ballonfahrt dauert etwa eine Stunde. Alle Teilnehmer müssen sich an den Aufrüst- und Abbauarbeiten beteiligen. Bitte beachten Sie, daß es aus Gründen höherer Gewalt (Wetter, Wind) zu Terminänderungen kommen kann.

Veranstalter: A.O. Ballonreisen,
Buchholz.

Der Heimatverein hat die *Firma ac-flugreisen Haffner & Co. KG* mit der Abwicklung beauftragt. **Fragen und Anmeldungen bitte unter Telefon (040) 251 20 21.**

Alle Bürgerinnen und Bürger sind am 10. Mai 1998 zum Feiern eingeladen.

Uwe Petersen wurde am 31.01.1978 einstimmig von der Gemeindevertretung als hauptamtlicher Bürgermeister der Gemeinde Großhansdorf gewählt. Am 01. Mai 1978 trat er sein Amt an, wurde mehrheitlich 1984 für 12 Jahre wiedergewählt und 1996 für weitere 6 Jahre bis zum Jahr 2002. Uwe Petersen kam als Verwaltungsfachmann von der Stadt Westerland, wo er langjährig in leitenden Positionen tätig war. Bereits im April 1978 verließ er mit seiner Frau und seinen beiden Söhnen die Insel Sylt, und Großhansdorf wurde für die Familie zur neuen Heimat.

Der neue Bürgermeister Petersen hatte sich schnell integriert. Seit 20 Jahren führt er nun die Verwaltung als dynamische Persönlichkeit mit großem Durchsetzungsvermögen und hoher Fachkompetenz. Er hat sich den vielfältigen Aufgaben immer engagiert und kreativ gestellt. Das Einbringen eigener Ideen, die umfassende Information der gemeindlichen Gremien und die beste Umsetzung ihrer Beschlüsse, sind selbstverständliches Anliegen von Bürgermeister Petersen. So wurde in der Zusammenarbeit zwischen Gemeindevertretung und Verwaltung in diesen 20 Jahren sehr vieles zum Wohle unserer Mitbürger und Mitbürgerinnen im Hinblick auf die Schaffung von Einrichtungen

Blumen • Trocken- und Seidenfloristik • Brautschmuck • Dekorationen

Blumenhaus Lübbers

Inh. Christiane Holzberger

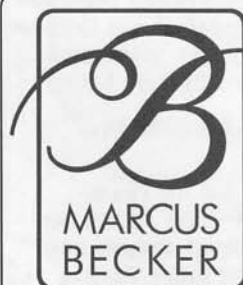
Liefer-
service!

Eilbergweg 5
22927 Großhansdorf

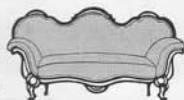
Tel. 62020 + 61165
Fax 61165

Geöffnet: Mo.-Fr. 8-18 Uhr • Samstags 8-13 Uhr • Sonntags 10-12 Uhr

Bepflanzungen • Geschenkartikel • Sonderanfertigungen nach Ihren Wünschen



Dekorations-, Polster- und Teppicharbeiten
Markisen • Rollos • Jalousetten • Plissees



IHR RAUM AUSSTATTER

Kiecut-Center, Barkholt 63 • 22927 Großhansdorf
Telefon (04102) **69 23 48** • Telefax (04102) 69 23 46

gen, die Gestaltung unseres schönen Walddorfes und die Prägung unseres gemeindlichen Lebens bewirkt. Auch wenn es unterschiedliche Auffassungen gegeben hat und immer wieder geben wird, kann sich das Ergebnis der Arbeit der letzten 20 Jahre sehen lassen.

In diese Zeit fallen z.B. die Durchführung der Bauleitplanung, die den Charakter unseres Walddorfes sichert, Erschließungsmaßnahmen, der umweltschonende und gestalterisch attraktive Straßenausbau wie Eilbergweg, Schaapkamp u.a., die vielen Maßnahmen im Kanalisations- und Abwasserbereich, Aufgabe des Klärwerkes und Abwasserregelung nach Hamburg, der Neubau des Waldreitersaales, die Rathausenerweiterung, die Erneuerung der Sportanlage Kortenkamp, die Erweiterung des Feuerwehrgärtehauses und die Bauten des Kindergartens Wöhrendamm für 5 Gruppen.

Bürgermeister Petersen hat mit seinem guten Verhandlungsgeschick, seinen vorausschauenden Denkanstößen, zukunftsweisenden Planungsvorschlägen und der Umsetzung einer soliden Finanzpolitik die Gemeindevertretung immer hilfreich unterstützt und die Interessen der Gemeinde Großhansdorf vehement vertreten. Für den Weg in die Zukunft über das Jahr 2000 hinaus hat er in seiner Verwaltung personell und technisch auch im Hinblick auf die Nutzung moderner Informations- und Kommunikationstechnik die Weichen gestellt.

Bürgermeister Petersen und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben immer schon eine bürgernahe Verwaltung praktiziert. Insofern war und ist das ganze Rathaus Großhansdorf ein Bürgerbüro.

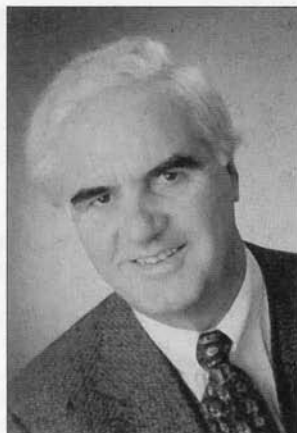
Neben seinen Aufgaben als Bürgermeister nimmt Uwe Petersen seit Gründung des Schulverbandes Großhansdorf 1978 auch ehrenamtlich als Schulverbandsvorsteher die Verwaltungsgeschäfte des Schulverbandes

wahr und setzt sich für den Erhalt und eine sehr gute Ausstattung unserer Schulen in Großhansdorf ein. Darüber hinaus vertritt er die Gemeindeinteressen als Vorsitzender im Ausschuß für Finanzen und kommunale Wirtschaft des Schleswig-Holsteinischen Gemeindetages und als Mitglied im Finanz- und Wirtschaftsausschuß des Deutschen Städte- und Gemeindebundes.

Heute kann die Gemeindevertretung und Bürgermeister Petersen mit seiner Verwaltung feststellen, daß ein umfangreiches Angebot an öffentlichen Einrichtungen langfristig gesichert ist und in Großhansdorf eine sehr gute Infrastruktur besteht.

Das 20jährige Jubiläum des Bürgermeisters Uwe Petersen ist daher ein Anlaß, zu feiern. Bürgervorsteher Uwe Eichelberg lädt alle Mitbürgerinnen und Mitbürger ein, am Sonntag, dem 10. Mai 1998, von 11:00 bis 13:00 Uhr, auf dem Rathausplatz bei einem Umtrunk im geselligen Beisammensein auf dieses Ereignis anzustoßen. Das Orchester der Freiwilligen Feuerwehr wird für die musikalische Unterhaltung sorgen. Bei Regen wird im Waldreitersaal gefeiert.

■ Uwe Eichelberg, Bürgervorsteher



Unsere beiden Exkursionen im letzten Sommer waren ein voller Erfolg. So haben wir auch in diesem Jahr wieder zwei Exkursionen für Sie zusammengestellt.

■ Exkursion »Haithabu« am Sonntag, 5. Juli 1998.

Unsere Exkursion zeigt Ihnen interessante Besonderheiten und Neuigkeiten.

Um 10:30 Uhr hält Prof. Schietzel für uns im Wikinger Museum einen Diavortrag mit dem Thema: »Archäologische Untersuchungen im wikingerzeitlichen Hafen von Haithabu«

Ein Film gibt uns Einblick in die Welt der Wikinger. Prof. Schietzel wird uns persönlich durch die archäologischen Ausgrabungsstätten führen. Er wird uns die Siedlungen, die Befestigungsanlagen und die Gräberfelder erläutern.

Im Wikinger Museum erhalten wir an Rekonstruktionen und Modellen zu den Themenbereichen Haushalt und Wohnen, Ernährung, Bekleidung und Schmuck eine Vorstellung vom Alltagsleben der Wikinger. Religion, Bestattungssitten, Runensteine und Schrift sind weitere Themen.

In der Schiffshalle wird gerade das Langschiff wieder aufgebaut.

Unser Mittagessen bekommen wir im Restaurant des Wikinger-Museums.

Zum Abendessen (eine schmackhafte Kalte Platte) fahren wir zum Turmrestaurant im Wikinger-Turm. Von dort oben haben wir auch einen wundervollen Blick über die schleswig-holsteinische Landschaft, auf Schleswig und die Schlei.

Preis für Bus, Vortrag, Film, Eintrittsgelder, Führung, Mittagessen, Abendessen = 89,- DM.

Abfahrt mit dem Bus am Sonntag, 05.07.98, um 7:30 Uhr von der öffentlichen Bus-Haltestelle am U-Bhf Großhansdorf, danach von den anderen be-

kannten Haltestellen. Rückkehr gegen 22:00 Uhr.

Bitte lassen Sie sich bis spätestens 20. Mai 1998 vormerken bei Peter Huff, Tel. 62368. Falls Sie nur den Anrufbeantworter erreichen, rufen wir zurück. Ihre Banküberweisung soll bis 5. Juni auf unserem Konto sein. Stichwort »Haithabu«. Das ist Ihre Anmeldung.

■ Exkursion »Meereskunde, Botanik« am Sonntag, 23. August 1998.

Dies ist eine der begehrtesten Exkursionen, die allerdings nur selten durchgeführt werden kann.

Wir besuchen zunächst das Institut für Meereskunde (IfM). Dieses Institut zählt weltweit zu den bedeutendsten marinen Forschungs- und Lehrinstitutionen. Die Arbeiten der Institutsabteilungen werden wesentlich unterstützt durch die regelmäßigen Forschungsfahrten der Wissenschaftler auf den IfM-Forschungsschiffen.

Um 9:30 Uhr hält Prof. Dr. Kortum für uns einen Vortrag. Thema: »Forschungsaufgaben und Forschungsergebnisse des Instituts für Meereskunde«.

Danach führt uns Prof. Kortum durch Abteilungen des Instituts. Wir besichtigen ein IfM-Schiff (voraussichtlich »F.K. Littorina« und besuchen das weit über Kiel hinaus bekannte Aquarium mit seinen mehr als 30 Schaubecken und den großzügigen Außenanlagen.

Etwa 12:30 Uhr werden wir im »Restaurant Forstbaumschule« essen.

Danach besuchen wir das Botanische Institut.

Um 14:15 Uhr erwartet uns Prof. Dr. Sauter. Nach einer Einführung zeigt er uns auf einem Rundgang Teile des Botanischen Gartens der Universität und einige Gewächshäuser.

Sollte es regnen, hören wir von Prof. Sauter den in Schleswig-Holstein inzwischen bekannt gewordenen Vortrag mit

dem Titel »Der Baum« und besuchen danach einige Gewächshäuser.

Ende um 16.15 Uhr. Preis für Bus, Vortrag, Eintrittsgelder, Führungen, Mittagessen = 68,- DM.

Abfahrt mit dem Bus am Sonntag, 23.08.98, um 7:30 Uhr von der öffentlichen Bus-Haltestelle am U-Bhf Großhansdorf, danach von den anderen bekannten Haltestellen. Rückkehr gegen 18:00 Uhr.



Unsere nächsten Theaterfahrten ins Staatstheater Schwerin:

Wir teilen allen Theaterfreunden unsere Theatertermine schon heute für den Herbst 1998 mit.

■ **Sa., 06.06. »Madame Butterfly«.**

Bereits zwei Tage nach Erscheinen des »Waldreiter« waren alle Karten ausverkauft.

Wichtig: Abfahrt des Busses am 06.06. um 16:00 Uhr.

Wegen des großen Interesses haben wir uns einen zweiten Termin geben lassen und zwar für

■ **Do., 03.09. »Madame Butterfly«.**

Ihre Überweisung sollte am 07.08. auf unserem Konto sein. Stichwort »Butterfly«. Das ist Ihre Anmeldung.

Für unsere Theaterangebote gilt:

Abfahrt des Busses um 16:00 Uhr von der öffentlichen Bushaltestelle am U-Bhf Großhansdorf und danach von den anderen bekannten öffentlichen Bushaltestellen. Bitte lassen Sie sich vormerken bei Peter Huff, Tel. 62368. Sollten Sie nur den Anrufbeantworter erreichen, rufen wir zurück. Preis für Bus, ein Dreigängermenü und Plätze im Theater = 69,- DM. Ihre Überweisung

Bitte lassen Sie sich aus gegebenem Anlaß für diese Exkursion ebenfalls bis 20. Mai 1998 vormerken bei Peter Huff, Tel. 62368. In Ausnahmefällen genügt eine Vormerkung bis 20. Juni. Falls Sie nur den Anrufbeantworter erreichen, rufen wir zurück. Ihre Banküberweisung soll bis zum 8. Juli auf unserem Konto sein. Stichwort »Universität Kiel«. Das ist Ihre Anmeldung.

Bankkonto der Universitäts-Gesellschaft: Raiffeisenbank, BLZ 200 691 77. Konto 205 400.

bitte auf das Konto der Universitäts-Gesellschaft bei der Raiffeisenbank, BLZ 200 691 77, Konto-Nr. 205 400.

Wenn unsere Kartenwünsche von der Theaterleitung einmal nicht erfüllt wurden, dann erstatten wir Ihre Überzahlung im Bus.

■ **Do., 01.10. Wir fahren noch einmal zu »My Fair Lady«.**

Vormerkung ab jetzt. Preis für alles = 69,- DM. Ihre Überweisung sollte am 04.09. auf unserem Konto sein. Stichwort »My Fair Lady«. Das ist Ihre Anmeldung.

■ **Mi., 14.10. »Im Weißen Rössel«.**

Vormerkung ebenfalls ab jetzt. Preis für alles = 69,- DM. Ihre Überweisung sollte am 24.09. auf unserem Konto sein. Stichwort »Im Weißen Rössel«. Das ist Ihre Anmeldung.

■ **Do., 12.11. »Anatevka«.**

Auch dieser Teaterbesuch ist eine Wiederholung. Ihre Überweisung sollte am 12.10. auf unserem Konto sein. Stichwort »Anatevka«. Das ist Ihre Anmeldung.

■ Peter Huff

HARRING

Immobilien

Bei Immobilienfragen sind wir
Ihr zuverlässiger Partner.
Nutzen sie unsere Erfahrung.

Wöhrendamm 184 · 22927 Großhansdorf

Büro: Manhagener Allee 85 · 22926 Ahrensburg · ☎ (0 41 02) 5 06 00

Ständig ca. 300 Neu- und Gebrauchtwagen-
Angebote vorrätig.

Da lohnt sich der weiteste Weg!

Willkommen bei:

OPEL  **Möller**

Ahrensburg: Hamburger Str. 41-43, Tel. (0 41 02) 8 81 50 · Bargteheide: Heinrich-Hertz-Str. 8-10 · Tel. (0 45 32) 2 09 00

Komplett **177,-**
mit entspiegelten
Silikatgläsern
in Ihrer
Sehstärke
+/- 6,0 dpt
+ 2,0 cyl



Die
Lese-brille
für
Anspruchs-
volle

TOPAL
BRILLENGLÄSER



OPTIC ACTUELL
Alles was Brillen ist

600 OPTIC ACTUELL - Betriebe
eine starke Gemeinschaft

Wilfried Johann-to-Settel
Brillenmode · Kosmetik · Contactlinsen



Manhagener Allee 7
22926 Ahrensburg
Telefon (0 41 02) 5 83 85

Der
inhabergeführte
Meisterbetrieb
mit garantierter
Qualität und
freundlichem
Service

Frühstücksbuffet zum Muttertag

**am Sonntag,
10. Mai 1998
von 8:00 bis 10:30 Uhr
zum Preis von
DM 13,-**

Laden Sie
an diesem Tag
Ihre Lieben zu
einem gemütlichen
Beisammensein
ein.

Tischreservierung
erforderlich

**Rosenhof Großhansdorf 1
Hoisdorfer Landstraße 61
22927 Großhansdorf
Telefon (0 41 02) 69 86-0**

Malerei-Ausstellung im Rathaus zum 20jährigen Jubiläum der Künstlerin Renate Deitert

Vor 20 Jahren hat Renate Deitert ihre künstlerische Arbeit in ihrem ersten Atelier in Ahrensburg aufgenommen, und seit 10 Jahren arbeitet und unterrichtet sie in ihrem Atelier in Großhansdorf.

Zu ihrem Jubiläum zeigen Renate Deitert und ihre Schülerinnen ihre Arbeiten in einer Ausstellung im Foyer und Sitzungssaal des Rathauses Großhansdorf. Die Ausstellung kann **bis zum 28. Mai 1998** während der Öffnungszeiten des Rathauses besucht werden.

Parallel zu dieser Ausstellung können Exponate von Renate Deitert in ihrer Jubiläums-Ausstellung vom **10. bis 13. Mai 1998** in der Zeit von 14.00 bis 19.00 Uhr in ihrem Atelier in Großhansdorf, Dörpstedt 1a, angesehen werden. Es werden auch neue Arbeiten gezeigt. Die Bilder von Renate Deitert haben schon über die Landesgrenzen hinaus in Frankreich, Italien, Zypern und Afrika ihre Käufer gefunden.

Aus einem Beitrag von Kreiskulturreferent Dr. Johannes Spallek sei folgendes zitiert:

»Ein Fest für die Augen

Wer die Malerei von Renate Deitert eingehend studiert, dem springen ganze Welten des Tanzes, von Blütenmeeren und Naturlandschaften entgegen. In einer ungemein produktiven Phase hat Renate Deitert in den letzten Jahrzehnten eine Vielzahl an Bildern zu diesen Themenkreisen geschaffen: Gemälde, Aquarelle und Zeichnungen in ungezählter Zahl. Sie alle zeugen von einem starken Darstellungsdrang, fast bin ich geneigt, von einem Darstellungsrausch zu sprechen, so intensiv und furios ist der Gesamteindruck, wenn man sich längere Zeit mit diesem künstlerischen Werk beschäftigt.«

Die konstituierende Sitzung der neu gewählten Gemeindevertretung fand am 27. April 1998 im Waldreitersaal statt. Zunächst wurde der bisherige Bürgervorsteher, Herr Uwe Eichelberg, von der Gemeindevertretung für diese Aufgabe wiedergewählt. Danach übernahm er wieder die Leitung der Sitzung, um die noch anstehenden Wahlen durchzuführen. Zu seinen Stellvertretern wurden gewählt:

- 1. stellvertr. Bürgervorsteher: Maren Thomas-Westphal
- 2. stellvertr. Bürgervorsteher: Eva-Dorothea Linne.

Weiterhin wählte die Gemeindevertretung zum

- 1. stellvertr. Bürgermeister: Clemens Haffner
- 2. stellvertr. Bürgermeister: Jens Heinrich.

Beide wurden vom Bürgervorsteher für die Dauer ihrer Amtszeit zu Ehrenbeamten ernannt und sie leisteten darauf den Beamteneid.

In weiteren Wahldurchgängen wurden die Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder der gemeindlichen Aus-

schüsse gewählt. Nachstehend sind namentlich die Ausschußvorsitzenden aufgeführt:

- Vors. Hauptausschuß: Uwe Eichelberg
- Vors. Finanzausschuß: Mara von Schmude
- Vors. Bau- und Umweltausschuß: Jürgen Krey
- Vors. Sozialausschuß: Gudrun Apel.

Weiterhin teilten die Fraktionen die Namen ihrer jeweiligen Fraktionsvorsitzenden mit:

- Fraktion der CDU: Wiebke Mückel
- Fraktion der SPD: Uwe Westphal
- Fraktion der Bündnis 90/Grünen: Stefan Kehl
- Gemeindevertreter der FDP: Hans-Karl Limberg.

Die Sitzung klang mit der Verabschiedung der ausgeschiedenen Gemeindevertreter/Innen aus. Für eine besonders lange Amtszeit dankte Herr Eichelberg besonders Herrn Joachim Klode (20 Jahre) und Frau Ilse Schröder (16 Jahre).

■ B. Groß

Wir möchten Ihre häusliche Unabhängigkeit fördern und erhalten:

- ☐ Hilfebedürftige versorgen.
- ☐ Kranke pflegen.
- ☐ Sterbende begleiten.
- ☐ Trauernde trösten.
- ☐ Angehörige unterstützen!

Großhansdorfer **Pflege-Ambulanz**

Kiekut-Center, Barkholt 63
22927 Großhansdorf
Telefon (041 02) **69 24 29**
Telefax (041 02) 69 24 30

Ingrid Petermann &
Peter Angermeyer

Vertragspartner der Kranken- und Pflegekassen · Mitglied in den Berufsverbänden DBfK und BPA

Ein doppeltes Vergnügen erwartet die Besucher eines Benefiz-Konzerts am **9. Mal 1998** im Eduard-Söring Saal der Stormarn-Schule in Ahrensburg.

Gleich zwei bekannte Orchester werden den Abend abwechslungsreich und unterhaltsam gestalten. In der ersten Stunde spielt das **Orchester der Freiwilligen Feuerwehr Großhansdorf**. Die bereits 1926 gegründete Kapelle entwickelte sich nach dem Krieg zu diesem großartigen Orchester mit 60 aktiven Musikern. Nachdem Anfang der 90er Jahre der Musikdirektor Hanns Kochanowski die musikalische Leitung übernahm, wurde das Orchester zu einem der besten und erfolgreichsten Laien-Blasorchester der ganzen Region. Übrigens: Wer für das bereits Wochen vorher ausverkaufte Konzert am 28.03.98 keine Karten mehr bekommen hat, der hat hier die nächste Gelegenheit das hervorragende Orchester zu erleben.

Nach der Pause wird dann das erfolgreiche **Akkordeon-Orchester Dur**

und Moll aus Bargteheide unter der Leitung von Helmut Schmidt den Ton angeben. Ein ganzes Orchester mit 25 Akkordeon-Spielern hat ein erstaunlich vielfarbiges Klangbild.

Das Orchester feierte vor kurzem seinen 10ten Geburtstag. Die Multiple-Sklerose-Kontaktgruppe Ahrensburg und der Ahrensburger Reichsbund haben sich für die Ausrichtung dieses Konzerts zusammengefunden. Falls das Konzert auch ein finanzieller Erfolg wird, d.h. wenn nach Abzug unvermeidlicher Kosten noch etwas übrigbleibt, soll mit dem Reinerlös die Lebenssituation Behinderter und ihre Integration in die Gesellschaft gefördert werden, eine Aufgabe, zu der sich die beiden Veranstalter auch aufgrund ihrer Satzung verpflichtet fühlen.

Das Konzert beginnt um 19:00 Uhr. Karten erhalten Sie ab sofort im Vorverkauf beim Ahrensburger Markt in der Geschäftsstelle Große Straße 15a und an der Abendkasse.

Josef Süßmilch ist gestorben

Am 31. März 1998 verstarb der Maler und Zeichner Kunsterzieher Franz Josef Süßmilch im Alter von 74 Jahren.

Er hat in Großhansdorf, wo er nach einem unruhigen Leben voller Arbeit seinen Lebensabend verbrachte, unermüdlich gezeichnet. Straßen, Plätze, Häuser, Menschen jeden Alters, ihm half die Arbeit über körperliche Schmerzen und Einsamkeit hinweg. Den Erlös aus dem Verkauf seiner Bilder hat er der Kinderkrebshilfe gespendet. Nun ist er selbst dieser schrecklichen Krankheit erlegen. Am 8. April 1998 ist er auf dem Friedhof Schmalenbeck beigesetzt worden.

■ J.W.





»Zur Corbek«

IHR GEMÜTLICHES
GASTHAUS MIT DER
PERSÖNLICHEN NOTE,
DIREKT AM GROSSENSEE



WIR RICHTEN
IHRE FEIER LIEBEVOLL
GANZ NACH IHREN
WÜNSCHEN AUS

Der Mai ist gekommen...

...und bringt Frische auf den Tisch!

Maischolle · Spargel · Erdbeeren

WIR RESERVIEREN IHNEN GERN EINEN TISCH
AUCH FÜR HIMMELFAHRT UND PFINGSTEN

TRITTAUER STRASSE 19 · 22946 GROSSENSEE · TELEFON 04154-60606

HERMANN KIEHR

Inh. Hanna Kiehr

Ihr Fachgeschäft mit der individuellen Bedienung

EISENWAREN · WERKZEUGE · HAUSRAT · GLAS · PORZELLAN
GESCHENKARTIKEL · GARTENGERÄTE
SCHLÜSSELANFERTIGUNG

Wöhrendamm 52 · Zum Landhaus · Telefon 6 11 24

Die Verleihung der Medaille erfolgte am 15. April im Bürgermeistersaal des Rathauses. Vor zahlreichen geladenen Gästen nahm die Hamburger Kultursenatorin, Frau Dr. Christina Weiss, die Ehrung des niederdeutschen Schriftstellers Günter Harte vor.

Zum ersten Mal wurde damit einem niederdeutschen Schriftsteller diese hamburgische Auszeichnung zuteil. Maßgebend für die Verleihung der Medaille ist das jahrzehntelange vielseitige Engagement von Günter Harte für den Erhalt und die Förderung der nieder-

deutschen Sprache, nicht zuletzt seine 1000. Kolumne »n beten Platt mit't Abendblatt«, die im Vorjahr bereits ans Licht der Öffentlichkeit gekommen war.

Es tat den Niederdeutschen gut, aus dem Munde der Kultursenatorin zu hören, daß auch durch Hartes unermüdlchen Einsatz dem Plattdeutschen, für das man noch vor 20 Jahren keinen Pfifferling zu geben bereit war, nun wieder – und auch offiziell in Hamburg – Anerkennung zuteil wird.

■ Heinrich Kahl

Football-Larm

Nülich harr ik no'n Meddag en Ogenblick Tiet. Do wull ik de Ogen en beten schonen un en Mütz vull Sloop nehmen; ober do gung buten en Geschree un Geschricht los un af und an rums dat so luut dortwüschén, – ik kunn einfach nich indruseln. Dat sünd wiß de Jungs op de anner Strotensiet, dach ik, de sünd ut de School komen, hebbt ok al eten, un nu speelt se dröben op'n Garogenplatz Football.

Do gung dat grod wedder »Pleng!«, un ik scheut in'n Dutt un mi gung dat glieks dorch'n Kopp: Mutt dat denn so luut sien?!

Ik keem hooch, gung no Köök, wull rutkieken un jem villicht en Woort seggen, wat dat nich lieser gung, wenigstens bet Klock dree...

Un dor weern se, de 12-14jöhriegen Jungs ut de ganze Noberschop, en Stücker teihn, fief in jede Mannschaft, un spelen vor de Garogen op twee Tore, dat een weer de Teppich-Kloppstang, dat anner twüschen Wand un Vogelbeerboom. Un no de Strotensiet hen – dat is würllich praktisch – dor waßt de dichten, meterhogen Heckerrosen, dor flüggt de Ball nich oft röber.

Kiek di den Bernd an, müß ik denken! Anners kriggt he den Mund meist nich op, ober wat hett he hier en Woort! Un wo kann he mit den Ball ümgohn! De dribbelt dor so elegant lang – de kann ober fummeln! harrn wir freuher seggt – de Jung mutt doch in'n Vereen, de hett jo richtig Talent, de Bengell!

Do harr Bernd ok grod en Flank' vor dat Teppich-Kloppstangentor geben, en Störmer wull den Ball rinhalen,

ober de Keeper keem dormank un knall den Ball gegen een von de blickern Garogendöörn: Pleng!!, dor kunnt di ober würllich verjogen!

Man dat weer goot mookt west, un nu harr Werner Kruse den Ball un en annern leep no vöörn un schrehg: »Werner, steill!« Un he kreeg ok enen feinen Paß und scheut ut vullen Loop rums gegen den Boom.

Dat weer jo as bi uns freuher: de Flank' harr Quecki geben kunnt un de Ballerschuß harr von Erni stammen kunnt! Wi spelen in de Sillemstroot domols ok Football – Football – Football, op den breden Börgerstieg twüschen de Hüüs Nummer 8 un 14; dor fungen Vurgoorns an, un an de

◀ Tuuns weern uns Toren. Dar weern ober nu ok de beiden Geschäften, de Bäcker un de Kromer, un wenn dor een inkeupen wull, de müß hellsch oppassen, dat he nich anrammt oder anschoten worr, denn bi uns gung dat ok ümmer hooch her.

So hooch, dat dor eenmal de grote Lodenschiev bi Kromer Ecks an gleuben müß! Weer dat en Theoter! In't Schaufenster weer grod Meister Mähl bi to dekoreern – he wohn in uns Stroot un weer nich jüst en von de dünnsten – do keem de Ball hooch anlegen, en poor Jungs sprängen dorno, – un do müß Bübchen Müller woll en Stoot bi afkregen hebben, he full in de grote, dicke Schiev! Dat meuk »Wums!« und »Peng!« und »Klötterötterötter!«, un se weer in Dutt.

En Glück blots, dat Bübchen un ok anners keen von uns dorch de Schören to Schoden komen weer; ok Meister Mähl weer dor mit en düchtigen Schreck von afkomen.

Dat geev nu natürlich groot Hallo un Hallarm, weglopen harr for uns in düssen Fall nu gor keenen Sinn hatt. Ober dat Best weer denn, dat en Groten, de dor jüst vorbikomen weer un de uns

Jungs woll helpen wull, seggen dä: »De Schiev, de hett de dicke Mähl mit'n Achtersten tweistött, ik heff dat sehn!«

Wiß weer dat en Footballer oder doch en Kinnerfründ, un dat is denn noher in uns Stroot – un nich blots bi de Jungs – so'n Redensoort west, de noch mennigmol mit'n Grientje seggt worrn is: »Dat hett de dicke Mähl mit'n Achtersten mookt!«

Ober bi de Lodenschiev weer dat doch mit uns un Bübchen to openbor west. Kromer Ecks hett sik mit uns Ollern utenannersett. Dorno hebbt wi mehr op de Stroot – ik meen: op de Fohrbahn – Football speelt; Verkehr weer in de dortiger Johren jo noch nich groot, – Peer un Wogen mit Melk, Greuntüüg oder lesquadern to'n Keuhlen, en poor Motorrödd, – ober wann-ehr keem do in de Sillemstroot al mol en Auto?!

Dat köönt de Jungs hier in uns Vorstadtstroot nich riskeern, op de Stroot spelen; hüt is jo öberall verdammt mehr los, dor sünd se op den Garogenplatz jo sekerer. Un ik segg ok nix to jem, loot jem spelen, – kiek jem doch blots mol an: is doch to scheun, de Tiet... ■ Günter Harte

Jede Raiffeisen-Reise war für sich ein Erlebnis

In Zukunft führt H. Arnold, ehemals Vorstand der Raiffeisenbank Südstormarn, die Reisen in eigener Regie durch.

Die gute Vorbereitung in Zusammenarbeit mit dem Reiseveranstalter GeBeCo, Kiel, der jeweils individuelle überschaubare Teilnehmerkreis sowie das ausgesuchte Programm mit vielen Highlights und sehr guter Unterbringung in Spitzenhotels machten jede Reise zu einem unvergeßlichen Erlebnis.

Insofern fanden die bisher durchgeführten Reisen mit fast 100 Teilnehmern nach Neuseeland, Andalusien, Marokko und zuletzt im Februar d.J. durch Brasilien

ein sehr positive Resonanz. Dieses wird auch weiterhin garantiert. Vorgeesehen sind Reisen nach New York (Christmas Shopping im Dez. 98), nochmals Brasilien (Febr. 99), Kalifornien (April 99), Ungarn (Mai 99) und Australien (Okt. 99).

Die Reisen sind für alle Interessierten sowie – wie auch bisher – für Kunden und Mitglieder der Raiffeisenbank Südstormarn offen. Anmeldungen, Anfragen nimmt H. Arnold, Scharbeutz, Strandallee 132, Tel. (04503)74053, Fax. (04503)700267 oder auch das Sekretariat der Raiffeisenbank, Frau Peters, Tel. (04102)606130 entgegen.

Studien- und Erlebnisreisen – weltweit

zusammen mit der GeBeCo-Gesellschaft
für Internationale Begegnungen und Cooperation, Kiel
Vermittlung und Reisebegleitung H. Arnold, Bankdirektor i.R.

In Anknüpfung an die von der Raiffeisenbank Südstormarn durchgeführten Reisen bietet jetzt Herr Arnold in Abstimmung mit der Bank Reisen in eigener Regie an.

Die gute Vorbereitung in Zusammenarbeit mit dem Reiseveranstalter GeBeCo, der jeweils individuelle überschaubare Teilnehmerkreis sowie das gezielt ausgesuchte Programm mit vielen Highlights und sehr guter Hotelunterbringung machen jede Reise zu einem unvergeßlichen Erlebnis.

Wo reisen wir nächstes Mal hin:

Anfang Dezember 1998:

4 Tage Christmas Shopping in New York

Aschermittwoch 1999:

12 Tage Brasilien –

Rio/Iguacu-Wasserfälle/Bahia-Salvador

Mitte April 1999:

14 Tage Traumland Kalifornien

Mitte Mai 1999:

8 Tage Ungarn –

Budapest/Pusztta/Plattensee

September/Oktober 1999:

3 Wochen Australien mit anschließendem Badeurlaub

Für das Jahr 2000 in Planung:

April 2000:

Malta – Kultur und historische Geschichte

Mai 2000:

Orientalische Impressionen – Arabische Emirate

Herbst 2000:

Namibia/Südafrika – Fotosafari durch Wild- und Naturparadies

Genaue Termine, Preise, Programmabläufe und Informationsabende rechtzeitig vorher (ca. August 1998)

Interessenten wenden sich dann an:

Heinz Arnold

Strandallee 132 · 23683 Scharbeutz

Tel. (04503) 74053 · Fax (04503) 700267

Anfragen, An- und Voranmeldungen nimmt nach wie vor auch Vorstandsekretärin, Frau Peters, Raiffeisenbank Südstormarn eG, Großhansdorf entgegen (Tel. (04102) 606-130).

ASSEKURANZ
CONTOR

E. Jöns & Partner

Neuer Postweg 6
22927 Großhansdorf
Fax (04102) 61964

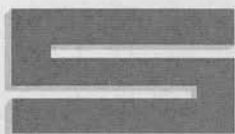
Versicherungsmakler

☎ (0 41 02)

6 55 53

Sicherheit für Familie und Betrieb

- ☑ **Kunststoff-Fenster**
- ☑ **Isolierglas für Altbaufenster**
- ☑ **Holzfenster und Türen**
- ☑ **Innenausbau**
- ☑ **Decken- und Wandverkleidungen**
- ☑ **Schränke**



Bau-Möbeltischlerei Stölting

Inhaber Klaus Dähn, Tischlermeister
 Hoisdorfer Landstraße 68 · 22927 Großhansdorf
 Telefon (04102) 62748 · Fax (04102) 65736



Malerei, Raumgestaltung
 Betoninstandsetzung
 und Vollwärmeschutz

Beimoorweg 20 · 22927 Großhansdorf
 Tel. Ahrensburg (0 41 02) 6 33 55
 Telefax (0 41 02) 6 17 28

*1-2 Ausbildungs-
 plätze zum 1.8.
 bzw. 1.9.98 frei!*

JÖRN DEPPEN

Malereibetrieb GmbH

**Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten.
 Verlegen von Teppichböden.
 Fassadenrenovierung · Bausanierung · Stellung eigener Gerüste.**

Ab sofort!

Fußpflege



med. ex. Fußpflegerin
 Angelika Stein

*Telefon
 69 24 29*

Groß-Pflege- hansdorfer Ambulanz

Kiekut-Center, 22927 Großhansdorf

- medizinische Fußpflege
- Fußreflexzonenmassage
- Fußbehandlungen von Diabetikern und Blutern
- **Hausbesuche** sind selbstverständlich

Mitglied in der Vereinigung freier Fußpfleger e.V.

Kennen Sie die DRK-REHA-Gruppe? – Wer kennt sie schon die 17 Frauen und Männer, die unermüdlichen und ehrenamtlichen Helfer der REHA-Gruppe des DRK Großhansdorf, die zum Teil schon 21 Jahre den 70 Schwerstbehinderten in der Wohn- und REHA-Stätte in Großhansdorf, Eilbergweg 22, zur Seite stehen.

Sie ersetzen nicht die Schwestern und Pfleger, sie ergänzen sie, denn sie sind sozusagen für das Zwischenmenschliche, die (wichtigen) »Kleinigkeiten« da: Sie übernehmen die Betreuung bei Spaziergängen, sie sind Gesprächspartner für die vielen Dinge des Alltags, sie übernehmen das Briefschreiben an die Lieben daheim, um nur einige der Tätigkeiten zu nennen.

Nicht zu vergessen sind die kleinen Feste, die zur Freude und Unterhaltung der Bewohner organisiert werden. Das nächste Fest ist das **Frühlingsfest**, das am **14. Mai** im kirchlichen Gemeindesaal im Vogt-Sanmann-Weg in Großhansdorf stattfindet. Hierfür werden noch Helfer und Helferinnen gesucht. Zunächst müssen die Bewohner von der REHA-Stätte in den Gemeindesaal begleitet werden, um dort an dem gemeinsamen Kaffeetrinken teilzunehmen. Es darf nicht unerwähnt bleiben, daß die Damen der DRK-REHA-Gruppe großen Wert darauf legen, den Kuchen hierfür selber zu backen. Zum Abschluß werden gemeinsam Lieder gesungen und Geschichten vorgelesen. Wer interessiert ist, beim Frühlingsfest die REHA-Gruppe zu unterstützen, kann telefonisch Kontakt aufnehmen zu Wally Wahlen Tel. (04102) 61835.

Das Frühlingsfest ist nicht das einzige Fest, das organisiert werden muß. Beim REHA-Sommerfest oder dem Herbstfest der ev. Kirche stehen die Betreuer der REHA-Gruppe immer mit zur Verfügung. In diesem Jahr gibt es z.B.

zehn »runde« Geburtstage zu feiern. Es gibt viel zu tun, und dafür werden dringend Helfer und Helferinnen benötigt. Das Alter spielt keine Rolle, in der DRK-REHA-Gruppe Großhansdorf gibt es 20- bis 85-jährige. Jeder, der helfen will, ist herzlich willkommen.

■ Anne-Marie van Oosterum-Arnu



Die unermüdlichen Helfer der DRK-REHA-Gruppe

Weltrotkreuztag 1998 am 8. Mai

Feiern Sie mit dem DRK-Ortsverein Großhansdorf und Umgebung e.V. unter dem Motto: »Aktiv sein im Roten Kreuz«.

Information, Spaß und Unterhaltung
ab 15:00 Uhr:

- Amerikanische Versteigerung eines Fahrrads
 - Bingo mit vielen schönen Preisen
 - Malwettbewerb für Kinder bis 10 J.
 - Teddy ist krank! Krankentransportwagen, Verbände anlegen, Wiederbeleben, Blutdruckmessen
 - Handarbeiten, Seniorengymnastik
 - Zuckertest, Wie groß bin ich? Tee und seine Wirkung
 - Kaffee und Kuchen
 - Würstchen und Cola
- Und vieles, vieles mehr...

Wo? Im DRK-Zentrum in Großhansdorf, Papenwisch 30.

Liebe Großhansdorferinnen und Großhansdorfer,

der **3. Juni 1998** ist für den Heimatverein ein besonderer Termin, besteht er doch **50 Jahre** an diesem Tag. Fünf Jahrzehnte, in denen er in vielfältiger Weise eine beachtliche Rolle in unserer schönen Waldgemeinde gespielt hat. Der Vorbereitungsausschuß im Vorstand hat viel Arbeit für die Planung einer würdigen Begehung dieses Jubiläums aufgewendet. Ich hoffe, daß die bunte Palette von Veranstaltungen Ihr Gefallen finden wird.

Zu dem **Festakt** und dem anschließenden **Empfang** am 3. Juni 1998 im Forum des Emil-von-Behring-Gymnasiums sind neben den geladenen Ehrengästen alle Mitglieder und Freunde des Heimatvereins herzlich eingeladen.

Für die Teilnahme an der **Ballonfahrt** melden Sie sich bitte unter der im Programm angegebenen Telefonnummer an. Bitte beachten Sie, daß der Veranstalter die A.O. Ballonreisen, Buchholz, ist und daß es verständlicherweise aus Gründen wie Wetter, Wind und Thermik zu Terminänderungen kommen kann.

Für den **»Bunten Nachmittag«** und den **Festball** werden ab dem 2. Mai 1998 Eintrittskarten in den Vorverkaufsstellen Rieper, Hohl und Adam verfügbar sein.

Bitte freuen Sie sich mit mir auf gute Veranstaltungstage und einen gnädigen Wettergott.

Herzliche Grüße

Ihr Heimatverein
Großhansdorf-Schmalenbeck e.V.

■ 01.04.1998 bis 14.05.1998

Aufsatzwettbewerb »Was kann in Großhansdorf noch verbessert werden?«

Abgabetermin 15.05.98.

1. Preis: Ballonfahrt am 04.06.98

2. Preis: DM 150,-

3. Preis: DM 50,-.

Preisverteilung in der Veranstaltung am 03.06.98 im Forum.

■ Dienstag, 2. Juni 1998

19:00 Uhr:

Eröffnung der Ausstellung »50 Jahre Heimatverein« mit geladenen Gästen.

■ 3. Juni 1998 - 28. Juni 1998

Ausstellung »50 Jahre Heimatverein« im Rathaus Großhansdorf, täglich während der Öffnungszeiten des Rathauses sowie während des »Sommerzaubers« der Gemeinde.

■ Mittwoch, 3. Juni 1998

19:30 Uhr:

Festakt im Forum des Emil-von-Behring-Gymnasiums, Sieker Landstraße 203, mit geladenen Gästen und Mitgliedern des Heimatvereins. Grußworte der Gäste. Festvortrag: Joachim Wergin »Großhansdorf und der Heimatverein«. Preisverteilung für den Aufsatzwettbewerb. Würdigung des 1000. Mitgliedes. Es spielt ein Bläserquartett der Hochschule für Musik, Hamburg.

Anschließend: Empfang für alle Teilnehmer in der Pausenhalle.

■ **Donnerstag, 4. Juni 1998**

19:00 Uhr:

Grillabend auf dem Schulhof der Grundschule Wöhrendamm mit den Ahrensburger Jagdhornbläsern, Leitung: Dr. Konrad Mayerhoff, den »Waldgeistern« und Akkordeonmusik.

ca. 19:00-20:00 Uhr:

Start von 4 **Heißluftballons** von der Wöhrendammwiese.

Preis DM 380,-/Person. Fahrdauer etwa 1 Stunde. Veranstalter A.O. Ballonreisen, Buchholz. Anmeldungen bei anflugreisen Haffner & Co KG, Telefon 040-2512021.

■ **Freitag, 5. Juni 1998**

15:30 Uhr:

»**Bunter Nachmittag**« im Waldreitersaal Großhansdorf bei Kaffee und Kuchen mit der Jazztanzgruppe »Respect«, dem Oldie-Kabarett Bargtheide und dem Shanty-Chor Bad Oldesloe. Eintritt im Vorverkauf DM 12,-, an der Tageskasse DM 14,-. Kartenvorverkauf ab 2. Mai in den bekannten Vorverkaufsstellen Rieper, Hohl und Adam.

19:00 Uhr:

Lichtbilder-Vortrag von Joachim Wergin »Großhansdorf einst und jetzt« im Saal des Krankenhauses Großhansdorf, Wöhrendamm 80. Eintritt frei.

■ **Sonnabend, 6. Juni 1998**

19:30 Uhr:

Festball mit Schautanz und Tombola im Waldreitersaal Großhansdorf. Es spielt die Tanzkapelle »Melody«. Eintritt inkl. Buffet DM 40,-. Kleidung: festlich. Kartenvorverkauf ab 2. Mai in den bekannten Vorverkaufsstellen Rieper, Hohl und Adam.

■ **Sonntag, 7. Juni 1998**

17:30 Uhr:

Treffen von ca. 20 **Oldtimern** am Rathaus Großhansdorf. Barkholt.

18:00 Uhr:

Rundfahrt aller Oldtimer durch den Ort. Gäste sind herzlich eingeladen, als Beifahrer mitzufahren (Keine Anmeldung – direkt die Fahrer ansprechen, first to come, first to go).

19:00 Uhr:

Eintreffen der Oldtimer vor dem Gasthof Dunker. Aufstellung zur Ausstellung. **Fahrzeugbesichtigungen** während des Konzertes.

■ **Sonntag, 7. Juni 1998**

20:00 Uhr:

Open-Air-Konzert des Orchesters der Freiwilligen Feuerwehr Großhansdorf am Mühlenteich, Hansdorfer Mühlendamm, Leitung: Musik-Direktor Hanns Kochanowski. Eintritt frei. Bei schlechtem Wetter findet das Konzert im Waldreitersaal statt.





🕒 Offenes Singen im Park Manhagen unter Chorleiter Peter Korff, 1980



🕒 Aufführung
»Deutsches Requiem«
in Farmsen, 1993

Der Chor unter Chorleiter
🕒 Henning Bergmann, 1984





Bürgermeister Petersen
bei der Festansprache

Der Posaunenchor



Der Waldreiter 05.98

Der Musica-Viva-Chor einst und jetzt



Jan Friederichsen, der Chorleiter



»Musica-Viva«

Carsten Paap,
der Leiter des Posaunenchores

Wagner Elektrotechnik GmbH

**Kostenlose
Licht-
Beratung**

Elektrogeschäft am U-Bahnhof Schmalenbeck
Ahrensfelder Weg 11 · 22927 Großhansdorf
Telefon: 0 41 02 / 6 14 54 u. 69 75 40 · Telefax 6 53 16
nach Geschäftsschluß: 0 41 07 / 33 00 27

Wir führen für Sie aus:

- Elektro-Installationen
- E-Warmwassergeräte
- Kundendienst
- Halogenbeleuchtung
- Telefonanlagen
- E-Torantriebe
- E-Flügelorantriebe
- Lieferung von Großgeräten

Geschäftszeiten: Mo.-Fr. 9.00-12.30 Uhr · Di.-Fr. 15.00-18.00 Uhr
Samstag von 9.00-12.30 Uhr

Reparaturen aller Art · 24 Stunden erreichbar

Dachdeckungs- und Fassadenarbeiten aller Art

**Sanitäre Installation · Bädermodernisierung
Heizung · Heizungswartung · Rohrreinigung**

**Joachim
Lahmann
GmbH**



zuverlässig + schnell

Ewige Weide 2 · 22926 Ahrensburg
Tel. 0 41 02 / 4 00 77 · Fax 0 41 02 / 4 25 23

Begrüßung und Ansprachen gehören bei einem Jubiläum dazu. Einen erfreulichen Rückblick auf 20 Jahre Chorgesang in Großhansdorf gab Bürgermeister Uwe Petersen, der feststellte, daß ein gemischter Chor schon vor 40 Jahren gegründet worden war, der bis 1978 bestand.

Daraus entstand im Mai 1978 der »Waldreiter-Chor« unter dem Musiklehrer Peter Korff, der ihn zwei Jahre lang leitete, bis er nach Griechenland ging. Diese Anfangszeit war eine Blütezeit, dem ein häufiger Wechsel der Dirigenten folgte, 1980-1983 Friedhelm Reymann, bis 1988 Henning Bergmann, dann für 1 Jahr Joachim Einfeldt – vorher Kantor an der Evangelischen Kirche Großhansdorf. Nun wurde der Chor umbenannt in »Musica-Viva-Chor«, ein Name, der den Bürgerinnen und Bürgern im Ort noch immer nicht so recht vertraut geworden ist. Herr Einfeldt blieb nur ein Jahr, es folgte 1989 Julia Bestmann, die 1995 aus beruflichen Gründen aufhören mußte. Seitdem leitet Jan Friederichsen den Chor.

Petersen sagte weiter, daß die Gemeinde sich glücklich schätzen könne, einen so aktiven Chor zu haben, der ein wichtiger Träger kulturellen und gesellschaftlichen Lebens ist. Und es mußte vielmehr gesungen werden, da Gesang Gleichklang und Harmonie bewirke, die im Leben manches erleichtern.

Davon konnten sich die zahlreichen Zuhörer – einige Plätze waren allerdings noch frei – überzeugen, denn wie kann ein Chor ein Jubiläum besser feiern, als mit einem Festkonzert. Erfreulicherweise hatte man noch den Männergesangsverein Hammonia und den Posaunenchor der Evangelischen Kirche dazu eingeladen, und so wurde wirklich deutlich, wie vielfältig bei uns in Großhansdorf Musik ausgeübt wird.

Der »Jubilar« eröffnete das Konzert sehr passend mit Liedern aus dem 16. Jahrhundert: »Musica, die ganz liebliche Kunst« und »Nun fanget an«. Einen ersten Höhepunkt brachte der Posaunenchor unter Leitung von Carsten Paap mit der heimlichen englischen Nationalhymne aus »Pomp and Circumstance« von Edward Elgar.

Schön und wohlklingend unter der routinierten, einfühlsamen Leitung seines Dirigenten Hanns Kochanowski präsentierte sich der Männergesangsverein Hammonia.

Solistische Einlagen gab die Sopranistin Martina Hamberg, begleitet von Jan Friederichsen am Flügel. Ihre Stücke von George Gershwin, Cole Porter und Robert Stolz wurden mit großem Beifall bedacht.

Den Hauptteil des Konzerts bestritt natürlich der Musica-Viva-Chor, der unter seinem Dirigenten Jan Friederichsen bewies, daß er ein gutes Niveau, Präzision, Ausdruck und eine beachtliche Bandbreite hat, die im 16. Jahrhundert beginnt und weiter über Johannes Brahms, Bela Bartok, Carl Orff bis zu irischer Volksmusik und Spirituals reicht.

■ Joachim Wergin



Wir suchen für Kunden der **COMMERZBANK**



Eigentumswohnungen, Häuser und Grundstücke jeder Art
in Großhansdorf, Raum Ahrensburg, nordöstl. Hamburg

**Alles spricht
dafür:**

Immobilienverkauf durch
AUFINA – schnell,
sicher und bequem

Sie erhalten:

Preissicherheit durch das
AUFINA-
Verkaufswertgutachten.

Sie sichern sich:

Ein erfolgreiches
Immobilienmarketing
durch das umfangreiche
AUFINA-
Dienstleistungsangebot.

Sie haben

Anspruch auf:
Eine kompetente Beratung
bei Abwicklung und
Vertragsgestaltung.

AUFINA A v O Immobilien GmbH

Immobilienshop · Hagener Allee 11 · 22926 Ahrensburg

Telefon (04102) 82 16 99 · Fax (04102) 82 16 98

Partner der Commerzbank®
AUFINA

Deutsches Rotes Kreuz



rot
schw.
rot
*Der Heimatverein
hatliche Glückwünsche!*
ambulanter Pflegedienst
der DRK-Sozialstation Großhansdorf

Unser Service-Angebot:

- ✦ Behandlungspflege lt. ärztl. Verordnung
- ✦ alle Leistungen der Pflegeversicherung
- ✦ Häusliche Krankenpflege
- ✦ Haus- und Familienpflege
- ✦ Urlaubspflege
- ✦ Pflege nach Krankenhausaufenthalt
- ✦ Beratungsgespräche
- ✦ Verleih von Pflegehilfsmitteln und Beschaffung
- ✦ Haushaltshilfen
- ✦ Essen auf Rädern
- ✦ Bademöglichkeit in der Station
- ✦ umfangreiche Beratung in allen Bereichen

Ltd. Schwester: Marianne Schrader-Wilhelm · Sprechstunden: Mo.-Fr. von 7-15 Uhr und nach Vereinbarung

Telefon: 04102-62613 · Papenwisch 30 · 22927 Großhansdorf

rot
unser Ziel ist es, unseren Großhansdorfern einen Lebensabend – so lange wie möglich –
zu Hause in gewohnter Umgebung zu sichern.

»Es war die Nachtigall und nicht die Lerche...« – mit diesen Worten beginnt Julia einen der bekanntesten Dialoge aus Shakespeares Liebesdrama »Romeo und Julia«. Doch Romeo weiß es besser: »Die Lerche war's, des Morgens Herold, nicht die Nachtigall...«. So wie für Shakespeare war auch für viele andere Dichter vom Mittelalter bis in die Neuzeit die Lerche die Kündlerin des Tages. Sie ließen sich von dem sangesfreudigen Vogel zu mancherlei Versen, Balladen und Geschichten anregen.

Eine gewaltige Stimme

Auf freiem Feld: Irgendwo von oben erschallt eine laute, jublierende Vogelstimme, man erkennt nur einen kleinen schwarzen Punkt ganz weit oben, viel höher als erwartet, der in der Luft zu stehen scheint. Plötzlich bricht das Singen ab, der schwarze Punkt saust zur Erde: Aha, die Feldlerche war's.

Manche Vögel kann man glatt übersehen. Und wenn man sie sieht, dann sind sie bloß irgendwie braun. Das gilt auch für die Feldlerche: Äußerlich eher unscheinbar, beigebraun gezeichnet und knapp starengroß, muß sie schon den Schnabel aufmachen, um aufzufallen: Wenn wir in einer baum- und strauchlosen Ackerlandschaft einen wirbelnden, jublierenden Vogelgesang aus der Höhe vernehmen, dann gibt es kaum einen Zweifel – das kann nur die Feldlerche sein.

Mit raschen Flügelschlägen und gefächertem Schwanz steht die Lerche in der Luft und singt und singt, scheinbar ohne Luft zu holen. Zwei bis sechs Minuten dauert es durchschnittlich, bis sie ihren Gesang beendet und wieder zur Erde zurückkehrt, nahezu im Sturzflug: Anfangs gleitet sie mit ausgebreiteten Flügeln und gefächertem Schwanz hernieder, um sich wenige Meter über dem

Boden rasch fallen zu lassen – was es dem Beobachter sehr erschwert, den Landeplatz auszumachen.

Auch andere Vögel singen in der Luft: Pieper etwa, in ihrer erdbräunten Unscheinbarkeit den Lerchen ohnehin ähnlich, tragen ihr Lied in kurzen, auf- und absteigenden Singflügen vor. Und auch die nächsten Verwandten der Feldlerche singen während des Fliegens: die Heide- und Haubenlerche flötend-melancholisch in Flatter- und Gleitphasen ihres Fluges; die Haubenlerche fast wie die Feldlerche, nur etwas langsamer, klarer, nicht so endlos sprudelnd. Während die Feldlerche jedoch mit raschen Flügelschlägen und durchdringendem Gesang fast senkrecht oder spiralförmig bis zu 100 Meter in die Höhe fliegt, steigen Heide- und Haubenlerche viel weniger steil, eher schräg. Diese beiden Arten singen auch viel öfter sogar »im Sitzen«, von einer erhöhten Warte. Insgesamt ist das Verhalten der Feldlerche so typisch, daß es diese Art deutlich charakterisiert.

Und warum singt die Lerche? Weniger, wie man erwarten könnte, zur Werbung: Erstaunlicherweise scheinen die meisten Männchen auch dann eine Partnerin zu bekommen, wenn sie wegen unfreundlicher Witterung noch längst nicht zum Singen aufgelegt sind.

Die ganze Kunst gilt also wohl mehr den Rivalen, als Signal, daß dieser Platz schon besetzt ist.



Theatersaison 1998/1999

**Freitag, 18.09.1998, 20:00 Uhr: »Frauke Petersen oder
Die Heilige Johanna der Einbauküche«**

Ohnsorg-Theater – Komödie von Willy Russell mit Herma Köhn

Freitag, 09.10.1998, 20:00 Uhr: »Aus Mangel an Beweisen«

Bühne 64 · Zürich – Kriminalschauspiel von Giulio del Torre
mit Monika Peitsch und Günther Schramm

Freitag, 13.11.1998, 20:00 Uhr: »Der Freund des Präsidenten«

Altonaer Theater – Komödie von Félicien Marceau mit Edgar Bessen

Freitag, 15.01.1999, 20:00 Uhr: »Wenn de Hahn kriecht«

Fritz-Reuter-Bühne, Schwerin – Bauernkomödie von August Hinrichs

Freitag, 12.02.1999, 20:00 Uhr: »Wer erschoss Bill Hamilton?«

Tournee Theater Essen – Kriminalstück von Bruce Huston
mit Horst Jüssen u.a., Regie: Jürgen Roland

Freitag, 12.03.1999, 20:00 Uhr: »Andorra«

Theater der Altmark – Stück in zwölf Bildern von Max Frisch

Freitag, 23.04.1999, 20:00 Uhr: »Emilia Galotti«

Theater der Altmark – Trauerspiel von Gotthold Ephraim Lessing

Nicht im Abonnement enthalten:

Samstag, 28.11. 1998, 14:30 und 17:00 Uhr: »Der gestiefelte Kater«

Theater der Altmark – Weihnachtsmärchen mit Musik
nach Gebrüder Grimm

Freitag, 11.12.1998, 20:00 Uhr. »Zwei alte Tanten tanzen Tango«

Ein Chanson-Abend mit Monica Arnó und den bekanntesten
Georg Kreisler-Liedern

Abonnementspreise: Reihen 1-6: 195,- DM

Reihen 7-12: 160,- DM, Reihen 13-14: 120,- DM

Abonnementsbüro: K. Müller · Telefon (04102) 63399

Alle Veranstaltungen finden statt im

WALDREITERSAAL

Riskantes Brutgeschäft

Die Wohnungssuche ist bei Familie Feldlerche Glücksspiel: Am liebsten sucht Frau Feldlerche – und nur sie hat hierbei das Sagen – einen Platz auf dem Boden mit niedrigem, lückenhaftem Pflanzenwuchs. Aber die Verhältnisse auf Äckern ändern sich rasch: Bald kann das Nest von dichtem Getreide überwuchert sein. Sicherer scheinen da Wiesen und Weiden zu sein. Allerdings: Im intensiv gedüngten Grünland wird mittlerweile allzu oft gemäht – regelmäßig das Todesurteil für die Lerchenküken im Nest.

Nach der Paarung hat das Lerchenmännchen erst einmal für fast drei Wochen Pause: Das Weibchen beginnt an einer möglichst trockenen Stelle – bei gutem Wetter etwa im April – eine flache Mulde zu scharren und mit feinen Wurzeln, Halmen und anderem Pflanzenmaterial der Umgebung auszustopfen. Nachdem sie bis zu sieben Eier – eines jeden Tag – gelegt hat, werden sie von ihr alleine ausgebrütet. Nach elf oder zwölf Tagen schlüpfen die Jungen, nackt und blind wie alle Nesthocker. Jetzt wird auch der Vater wieder in die Pflicht genommen und hilft bei der Fütterung: zunächst Fliegen- und Schnakenlarven, später auch Schnecken und Würmer. Schon nach sieben bis elf Tagen verlassen die jungen Feldlerchen das Nest, hüpfen zunächst allerdings nur hinter ihren Eltern her und versteck-

ken sich zwischendurch im Gelände. Frühestens im Alter von 15 Tagen beginnen sie zu fliegen, bleiben aber weiterhin im Familienrevier. Selbständig sind sie mit 19 bis 20 Tagen – wenn die Mutter vielleicht schon mit der nächsten Brut beschäftigt ist.

Auf landwirtschaftlich genutzten Flächen sind Feldlerchennester immer gefährdet, nicht nur durch Maschinen. Auch Kühe können etwa Gelege zertreten. Auf den Verlust reagieren Lerchen jedoch rasch: Bereits 5 bis 6 Tage später beginnt das Weibchen eine neue Brut. Bis zu sechs Brutversuche im Jahr hat man schon beobachtet. Immer mehr Wiesen werden allerdings intensiv bewirtschaftet und im vier-Wochen-Rhythmus gemäht. Dann reicht die Zeit nicht mehr für Eiablage und Jungenaufzucht: Die Küken der Feldlerchen haben keine Überlebenschance. Auf intensiv genutzten Ackerflächen geht es den Vögeln kaum besser: Dicht ausgesät und stark gedüngt wächst etwa Wintergetreide oder Raps so dicht, daß hier kein Platz für Lerchennester mehr ist. Zudem: Pestizide sorgen dafür, daß die Vögel immer weniger Insekten finden, die Weibchen legen nur noch wenige Eier und finden trotzdem nicht genügend Nahrung für ihre Jungen. Dagegen könnte die Feldlerche unter guten Bedingungen regelrecht zum Spatz der Feldflur werden: Auf 10 Hektar hätten bis zu 15 Lerchenfamilien Platz.

ac-Flugreisen & RiWo Tours
haben noch Plätze frei:

**Portugal:
Lissabon
& Algarve**



2. bis 11. Oktober 1998

Flugpreise ab/bis Hamburg
DM 1.850,- pro Person im DZ

Informationen und Buchung:
04102-61630 (RiWo)
040-2512021 (ac-flugreisen)

*Wir haben mehr als
300 Artikel
im Preis gesenkt!*



Unsere Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8:00-19:00 Uhr
Sa. 8:00-13:30 Uhr

Syring GmbH

Eilbergweg 11
22927 Großhansdorf
Tel. 6 29 79

**Unser
Lieferservice:**

Morgens anrufen,
nachmittags geliefert:
Di, Do, Fr ab 15 Uhr
DM 3,- pro Lieferung



- SÄMTLICHE MALERARBEITEN
- TAPEZIEREN
- VERLEGEN VON AUSLEGEGWARE
- GARDINEN UND DEKORATION
- WOHNRAUMBERATUNG
- GERÜSTARBEITEN

**BERND GROSSENBACHER
MALEREIBETRIEB**

HANSDORFER LANDSTRASSE 133
22927 GROSSHANSDORF
TELEFON 0 41 02 / 6 34 05
FAX 0 41 02 / 6 69 02



rot
Ristorante »Bella Napoli«
3 c Hal.
grün weiß rot
Hier kocht der Chef selbst!

Öffnungszeiten:
12:00 bis 14:30 Uhr
18:00 bis 23:00 Uhr
Montag Ruhetag

Schaapkamp 3a
22927 Großhansdorf
Telefon (041 02) 6 62 12

Eine Geschichte

von Uta Lienau für ihre Enkel

Es war einmal ein Krötenpaar mit vielen Kindern. Als die Kinder groß genug waren, verließen sie die Eltern und zogen hinaus in die Welt, um eine eigene Familie zu gründen. Darunter war auch ein junger Krötenmann. Der suchte ein neues Heim. Durch Zufall oder Unachtsamkeit plumpste das Tier in die Kasematte eines Hauses.

Nach dem ersten Schreck befand der Krötenmann: »Herrlich ist es hier! Ich bewohne ein eigenes Haus, in dem es schön kühl ist und in dem ich genügend Futter finde und auch ein Schlupfloch habe, das als Schlafzimmer dienen kann!« Nach ein paar Tagen merkte der Krötenmann: »Das Haus gehört mir nicht allein. Es gibt auch noch ein Menschenpaar als Mitbewohner, die nicht mit mir teilen wollen. Warum holen sie mich sonst immer wieder aus meiner wunderschönen Behausung und setzen mich in den Garten?«

Eines Tages bekamen die Menschen Besuch von einem kleinen Jungen. Er schaute lange durch das Kellerfenster. Da dachte der Krötenmann: »Der Junge sieht aus, als ob er gut klettern kann. Dem will ich mal zeigen, daß ein Krötenjunge das auch kann.« So begann die Kröte die rauen Betonwände der Kasematte hochzuklettern. »Opa, Opa!« rief der Junge, »Du mußt kommen und sehen, was die Kröte kann!« Als noch ein Paar Augen die Kröte beguckten, blieb sie reglos an der Wand kleben und wartete darauf, ihren Weg unbeobachtet fortsetzen zu können.

Nachdem der große und der kleine Mensch weggegangen waren, kletterte die Kröte in den Garten, suchte nach Würmern und Käfern und krabbelte nach einiger Zeit unbemerkt in ihr Haus zurück. Dort bemerkte sie bald: »Die

Menschen sind bereit, das Haus mit mir zu teilen. Sie holen mich nicht mehr aus der Kasematte, um mich in den Garten zu tun. Nun kann ich mir eine Frau suchen.«

Nacht für Nacht mehrere Sommer lang kletterte der Krötenmann in den Garten. Doch er fand keine Frau, die zusammen mit Menschen ein Haus bewohnen wollte. »Menschen, und erst recht Kinder, sind böse. Sie fangen uns Kröten und setzen uns mit ein paar Blättern in ein enges Glas«, so meinte die Krötenfrau bei einem Rendez-vous im Garten.

»Unsinn«, sagte die Kröte, »stellen Sie sich vor, gnädiges Fräulein Kröte, der Mann hat mir mit seinem Enkel sogar zwei Teiche gebaut, in dem es Fische, Seerosen und allerlei Pflanzen gibt. Dort plumpse ich allnächtlich ins Wasser, plantsche und versuche mir eines der vielen neugeborenen Fischbabies zu ergattern. Es ist herrlich, ein Krötenluxus ohnegleichen, so daß ich voller Überzeugung wagen darf zu fragen: »Gnädiges Fräulein Kröte, wollen sie meine Frau werden und mich immer lieb haben, um eine Krötenfamilie zu gründen?« »Ich will es versuchen«, erwiderte die Krötenfrau.

Was aus diesem Versuch wird, ist den menschlichen Bewohnern des Hauses unbekannt. Doch sie sind auf alle Fälle bereit, ihr Haus auch mit einer Krötenfamilie zu teilen.

P.S.: In diesem Frühjahr haben wir eine 2. Kröte in unserer Kasematte entdeckt.

Beitrittserklärung

Ich bitte um Aufnahme in den
Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V.

Mit der Veröffentlichung meines Beitritts im »Waldreiter«
sowie mit einer elektronischen Speicherung meiner Daten
ausschließlich zur Mitgliederverwaltung bin ich einverstanden.

Name: Vorname:

Straße: PLZ/Ort:

Telefon: Fax:

geboren am:* verheiratet seit:*

* nur für Gratulationen

Ich bitte auch um Aufnahme folgender Familienmitglieder:

geboren am:

geboren am:

geboren am:

Der Jahresbeitrag beträgt für
Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern DM 18,-
Einzelbeitrag DM 12,-

Datum

Unterschrift des Antragstellers

Bitte einsenden an:
Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V.
1. Vorsitzender: Christoph Blau
Erlenring 12 · 22927 Großhansdorf

Tim Möller ut Kiekut

Morgens, wohrlich fröhtiedig noch, güng bi mi dat Telefoon; ik kunn mi goornich so recht besinnen, heff wohl noch dröömt.

Nu muß ik ja ruut ut de Fall und no'n Klönkasten hen. An'n annern End wär min Tim sin Grootmudder und meent, dat wär aver nu Fröchstückstied und Tim muß denn ok na de School hen und ik schull em man nu rööberschicken.

»Jo«, sä ik, »Tim is nich bi mi. Se hebben mi man grood ut Bett ruuthoolt; sünd denn sin Öllern nich in Huus?« »Ne, Tim und ik sünd alleen, und as ik em opwaken wull, wär keen Buttje in Bett mehr. Denn kunn he ja man eegentlich bloots bi Se sin!« – »Loten se uns mol nadenken, Modder Möller«, sä ik, »Wat kunn wohl los sien?« »De Jung hett ja Füüer in'ne Bux, aver wegloopen is he miendag noch nich!« »Ik verseuk, wat ik doon kann!« »Bi sin Swienegel kunn he ja eegentlich nich sien, so tiedig an fröhen Morgen«, meent se.

»Nee«, anter ik, »dor vergnöögt he sik ja jümmer avends mit; aver, n'Oogenblick mol, ik meen, he hockt dor jüst bi sin Swienegel und is oogenschienlich ganz verdröömt. Sin lütt Blondschoop is dor mittenmang twüschen de Büsche to sehn!«

Ik ja nu ruut in Gorn. Dor hockt min lütt Tim mang dat Bloomenbeet und höllt sin Finger op de Lippen. Ganz sachten käm he denn nu ruut ut dat Beet und vertellt mi: »Du, Onkel Albri, hüüt fröh hett se mi ehre Jungen mitbröcht, dree Stücken sünn dat und ik dröff jem strakeln!«

Wat för ööverglücklich Oogen he doch harr, min lütt Tim.

Ursula Ehlers-Rücker

Es ist der 24. April, 16 Uhr. Wir sitzen in der Veranda bei offener Tür. Das gibt es also tatsächlich manchmal auch in unserem Klima!

Im blühenden Schneeball, an der Futterglocke, die wir noch in Betrieb haben, viele Vögel: Finken, Dompfaff und Meisen.

Plötzlich aufgeregtes Gepiepse und Aufflattern aller Vögel. Einer donnert gegen unser Fenster neben der Tür. Und im selben Moment schießt ein Sperber in Fußbodenhöhe heran schnappt sich den Vogel und zischt ab. – Unser Friede ist dahin.

Einen Tag später, 25. April 8 Uhr 30. Ich stehe an meinem Schlafraumfenster, weil ich Amselgezeter höre und lautes Vogelrufen in gleichmäßigen Abständen. Eine Amsel fliegt mehrfach an die Scheibe, hinter der ich stehe. Eine zweite Amsel läuft vor dem Fenster auf dem Weg hin und her: die Flügel an beiden Seiten herunterhängend – den Kopf nach unten vorwärts gerichtet. Ich erzähle Erich das verrückte Verhalten der Vögel.

Etwas später höre ich im Keller, daß das regelmässige Rufen des Vogels lauter klingt. Ich öffne die Tür zum Tankeller – das Rufen wird noch lauter. Wir schauen uns um und stellen fest, daß das Rufen aus der Kellerkasematte kommt. Da draußen sitzt ein Amseljunges gefangen in der Kasematte und ruft um Hilfe. Erich holt es heraus und die Eltern kommen sofort, flattern aufgeregter herum, als das Junge vorsichtig unter die Thujahecke gesetzt wird. Wir hoffen, jetzt ist alles in Ordnung. Es bleibt still und wir verschließen die Kellerkasematte zusätzlich mit einem Brett, so daß kein vorwitziger Nestflüchter dort wieder hineinfallen kann.

»Talk op Platt« in Gefahr

Liebe Freunde,

nach der Einstellung der Sendereihe »Wi speelt op Platt« (niederdeutsches Theater) soll nun die Sendereihe »Talk op Platt« des Dritten Programms des Fernsehens als die einzige noch verbliebene niederdeutsche Sendung ab sofort vom günstigen Sendeplatz Sonnabendabend 20:15 Uhr auf den ungünstigen Sonntagvormittag 11:00 Uhr verschoben und nicht mehr live gesendet werden.

Dies wird nach aller Erfahrung zu einem Rückgang der Einschaltquote führen und dies wiederum zur Folge haben, daß die Sendezeit gekürzt und die Sendung später ganz abgesetzt wird.

Sie denken doch sicher auch: Niederdeutsch kommt in die Europäische Sprachencharta und in Landesverfassungen

und wird im Fernsehen abgeschoben und fliegt dann raus? Dat kann doch woll nich angahn!

Wir müssen vom NDR verlangen:

»Talk op Platt« muß im Abendprogramm bleiben.

»Talk op Platt« muß die bisherige Sendedauer behalten.

»Talk op Platt« muß weiter live gesendet werden.

Der NDR darf sein Programm nicht nur nach Zuschauerzahlen gestalten. Als öffentlich-rechtliche Anstalt, für die die Zuschauer Gebühren zahlen müssen, hat er die Pflicht, auch niederdeutsche Kunden mit Qualität zu versorgen.

Der NDR darf die Bemühungen der norddeutschen Länder zur Verbesserung der Situation des Niederdeutschen nicht konterkarieren.

Der NDR darf Niederdeutsch nicht diskriminieren.

*Darf's
etwas netter
aussehen?*

Typo
GRAFIK

Briefpapiere, Visitenkarten,

Verkaufsunterlagen, Kataloge,

Angebotsblätter, Zeitschriften, Messetafeln,

Schilder, hochwertige Geschäftsberichte,

Firmensignets, Corporate Identity,

Design-Manuals

Richard Krumm
Diplom-Designer
Grenzeck 11a
22927 Großhansdorf

Telefon: (0 41 02) 69 73 36
ISDN: (0 41 02) 69 73 37
Telefax: (0 41 02) 69 73 38

Darum schreiben Sie bitte hochdeutsch oder plattdeutsch kurz und möglichst einzeln Ihren Protest! Und schnell muß es gehen. Jeder Brief, jede Postkarte zählt. Schreiben Sie auf jeden Fall! Bitten Sie auch andere zu schreiben!

Schreiben Sie auf jeden Fall an folgende Anschrift:

Norddeutscher Rundfunk
Rundfunkrat
Mittelweg 113
20148 Hamburg

■ Heinrich Thies

Senioren Union

Die Mai-Veranstaltung befaßt sich mit der Entwicklung der sozialen Krankenversicherung.

Im Versicherungsschutz sind gravierende Änderungen eingetreten, über die die Versicherten meist nur unzureichend unterrichtet sind. Aus diesem Grund wird Herr Hans-Werner Harmuth, DAK-Bezirksgeschäftsführer in Ahrensburg, zu dem Thema »Wissen was läuft – Die Spargesetze in der Krankenversicherung 1997« zu uns sprechen. Wir treffen uns am **Montag, dem 18. Mai**, um 15:00 Uhr im großen Sitzungssaal (1.Stock) des Rathauses Großbansdorf, Barkholt 64.

Wir freuen uns auf diese Erläuterungen eines Fachmanns. Damit die Bereitstellung von Kaffee und Gebäck gewährleistet ist, melden Sie Ihre Teilnahme bitte an bei Frau Bielfeld, Tel. 63605 (bis zum 10.05. verreist), Herrn Tellmann, Tel. 65579, oder bei Frau Möller, Tel. 63711.

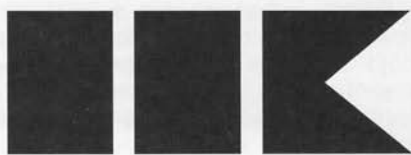
Vorschau: Mittwoch, 1. Juli, Vortrag über das **Schlaflabor der LVA** von Herrn Dr. med. Holger Hein mit anschließender Führung. Anmeldungen erbeten.

Apotheke am U-Bahnhof	S. 37
Arnold, Reisen	S. 17
Assekuranz Contor, Versicherg.	S. 17
Aufina, Immobilien	S. 26
Becker, Raumausstatter	S. 6
Bella Napoli, Restaurant	S. 30
Corbek, Restaurant	S. 14
Deppen, Maler	S. 18
DRK-Sozialstation	S. 26
Freie evangelische Gemeinde	S. 38
Freitag, Sanitär/Klempner	S. 39
Fußpflege der Pflege-Ambulanz	S. 18
Gressmann & Timmerm., Bestattg.	S. 38
Großenbacher, Maler	S. 30
Haffner, ac-Flugreisen	S. 29
Harring, Immobilien	S. 10
Johann-to-Settel, Brillen	S. 10
Katholische Kirchengemeinde	S. 38
Kiehr, Eisenwaren	S. 14
Kiesler, Immobilien	S. 40
Kogel, Blumen	S. 2
Kruse, Maler	S. 36
Kulturring	S. 28
Lahmann, Heizung/Sanitär	S. 24
Lübbes, Blumen	S. 6
Opel Möller	S. 10
Pflege-Ambulanz	S. 12
Rosenhof 1	S. 11
Schütt & Sohn, Grabmale	S. 38
Sparkasse Stormarn	S. 2
Steenhagen, Gartenbau	S. 39
Stölting, Tischlerei	S. 18
Strandhus, Restaurant	S. 4
Syring, Spar-Markt	S. 30
TypoGrafik, Werbung	S. 34
Walddörfer-Apotheke	S. 33
Wagner, Elektrotechnik	S. 24
Wulf, Holzhandel	S. 26



Termin-Übersicht

- bis 28.05.98**, Rathaus: Malerei-Ausstellung Renate Deiter
- Fr. 08.05.98**, 15:00 Uhr, DRK-Zentrum
Papenwisch: Weltrotkreuztag
- Sa. 09.05.98**, 19:00 Uhr, Stormarn-Schule
Ahrensburg: Benefiz-Konzert
- So. 10.05.98**, 8:00-10:30 Uhr, Rosenhof 1:
Frühstücksbuffet zum Muttertag
- So. 10.05.98**, 11:00 Uhr, Rathausplatz:
Umtrunk mit Uwe Petersen
- Mi. 13.05.98**, 14:00 Uhr, U-Kiekut:
Spaziergang mit Picknick
- Mi. 13.05.98**, 15:00 Uhr, Arbeiterwohlfahrt: Maifest
- Do. 14.05.98**, Ausfahrt DRK-Senioren:
Dümmer See
- Fr.-So. 15.-17.05.98:**
Radtour-Wochenende Albersdorf
- Mo. 18.05.98**, 15:00 Uhr, Rathaus:
Vortrag Krankenversicherung
- Sa. 23.05.98**, 9:00 Uhr, U-Kiekut:
Wanderung Schaalseekanal
- Mi. 27.05.98**, 10:00 Uhr, Arbeiterwohlfahrt: Schollenessen
- Mi. 03.06.98**, 19:30 Uhr, Forum EvB:
Festakt Jubiläum Heimatverein
- Do. 04.06.98**, 19:00 Uhr, Wöhrendamm-
schule: Grillabend mit Musik
- Do. 04.06.98**, 19:00 Uhr, Wöhrendamm-
schule: Jubiläums-Ballonfahrten
- Fr. 05.06.98**, 15:30 Uhr, Walddreiersaal:
Bunter Nachmittag
- Fr. 05.06.98**, 19:00 Uhr, Saal der LVA:
Dia-Vortrag Großhansdorf einst + jetzt
- Sa. 06.06.98**, 19:30 Uhr, Walddreiersaal:
Festball
- So. 07.06.98**, 17:30 Uhr, Rathaus:
Oldtimer-Treffpunkt und -fahrt
- So. 07.06.98**, 20:30 Uhr, Mühlenteich:
Open-Air-Konzert
- Sa. 13.06.98**, 13:00 Uhr, U-Kiekut:
Wanderung »Schwarze Kuhle«
- So. 05.07.98**, 7:30 Uhr, U-Großhansdorf:
Exkursion Haithabu
- So. 23.08.98**, 7:30 Uhr, U-Großhansdorf:
Exkursion Meereskunde, Botanik



M A L E R
H O R S T
K R U S E

Diplom-Malermeister

Schaapkamp 15
22927 Großhansdorf
Telefon 0 41 02 / 6 25 78
Telefax 0 41 02 / 6 18 65

- Alle Anstrichsysteme
- Alte Handwerkstechniken
- Tapeten und Wandbeläge
- Stuck und Paneele
- Natur- und Kunststoffbeläge
- Parkett und Laminat
- Textile Bodenbeläge
- Fassadenbeschichtung
- Dämmsysteme
- Teppich- und Polsterreinigung
- Fach- und Farbberatung



Fachbetrieb der Maler-
und Lackiererinng

(Für dringende Fälle an Wochenenden und Feiertagen)

Sa. 09.05.98, 8 Uhr bis	Mo. 11.05.98, 8 Uhr:	Herr Dr. Schneeberger	04154/85305
Sa. 16.05.98, 8 Uhr bis	Mo. 18.05.98, 8 Uhr:	Herr Dr. Tennie	04107/4226
Mi. 20.05.98, 13 Uhr bis	Fr. 22.05.98, 8 Uhr:	Herr Dr. Uhl	04102/56681
Sa. 23.05.98, 8 Uhr bis	Mo. 25.05.98, 8 Uhr:	Herr Dr. Schneeberger	04154/85305
Sa. 30.05.98, 8 Uhr bis	So. 31.05.98, 19 Uhr:	Herr P. Hammerl	04102/62039
So. 31.05.98, 19 Uhr bis	Di. 02.06.98, 8 Uhr:	Herr Dr. Tennie	04107/4226
Sa. 06.06.98, 8 Uhr bis	Mo. 08.06.98, 8 Uhr:	Herr E. Lindau	04102/697386
Sa. 13.06.98, 8 Uhr bis	Mo. 15.06.98, 8 Uhr:	Herr Dr. Lose	04102/64952

Änderungen vorbehalten

Notdienst der Apotheken

Der Notdienst wechselt jeweils um 8:30 Uhr

29.04. = H	09.05. = H	19.05. = H	29.05. = H	08.06. = H	18.06. = H
30.04. = J	10.05. = J	20.05. = J	30.05. = J	09.06. = J	19.06. = J
01.05. = K	11.05. = K	21.05. = K	31.05. = K	10.06. = K	20.06. = K
02.05. = A	12.05. = A	22.05. = A	01.06. = A	11.06. = A	21.06. = A
03.05. = B	13.05. = B	23.05. = B	02.06. = B	12.06. = B	22.06. = B
04.05. = C	14.05. = C	24.05. = C	03.06. = C	13.06. = C	23.06. = C
05.05. = D	15.05. = D	25.05. = D	04.06. = D	14.06. = D	24.06. = D
06.05. = E	16.05. = E	26.05. = E	05.06. = E	15.06. = E	25.06. = E
07.05. = F	17.05. = F	27.05. = F	06.06. = F	16.06. = F	26.06. = F
08.05. = G	18.05. = G	28.05. = G	07.06. = G	17.06. = G	27.06. = G

Bezeichnung der Apotheken

A = Adler Apotheke Hagener Allee 16, Ahrensburg	Tel. 5 22 74	F = Rathaus Apotheke Rathausplatz 35, Ahrensburg	Tel. 5 47 62
B* = Apotheke am U-Bahnhof Eilbergweg 9, Großhansdorf	Tel. 6 99 10	G = Rosen Apotheke Manhagener Allee 46, Ahrensburg	Tel. 5 27 21
C = Flora-Apotheke Hamburger Straße 11, Ahrensburg	Tel. 8 85 30	H = Schloß Apotheke Große Straße 2, Ahrensburg	Tel. 5 41 11
D = Klaus Groth Apotheke Klaus-Groth-Straße 2, Ahrensburg	Tel. 5 43 89	J* = Walddörfer Apotheke Ahrensfelder Weg 1, Großhansdorf	Tel. 6 11 78
E = Rantzaup Apotheke Manhagener Allee 13, Ahrensburg	Tel. 3 24 99	K = West Apotheke Wulfsdorfer Weg 93, Ahrensburg	Tel. 5 35 57



APOTHEKE AM U-BAHNHOF

Dieter Kuck

Eilbergweg 9 · Tel. 6 99 10

B*

J*

Walddörfer-Apotheke

Uta Köppel

Ahrensfelder Weg 1 · Tel. 6 11 78

Kath. Kirchengemeinde Ahrensburg-Großhansdorf

Ahrensburg, Maria – Hilfe der Christen, Adolfstraße 1

Sonntags-Gottesdienst: Sonnabend 18.00 Uhr – Sonntag 10.30 Uhr

Großhansdorf Heilig-Geist-Kirche, Wöhrendamm 157 (am Bahnhof »Kleut«)

Sonntag: 9.00 Uhr – Donnerstag: 9.00 Uhr

Kath. Pfarramt: Ahrensburg, Adolfstraße 1, Telefon Ahrensburg 5 29 07

Freie evangelische Gemeinde Am Schloß Ahrensburg

Wir laden Sie herzlich zu unseren Veranstaltungen ein:

Ahrensburg, Lübecker Straße 4a (neben dem Marstall):

sonntags 10.00 Uhr **Gottesdienst und Kindergottesdienst**

donnerstags 15.00 Uhr und 20.00 Uhr **Bibelgespräch**

Pastor Werner Seibel, Tel. 471490

Schmalenbeck, Stiller Winkel 3, bei Frithjof Müller, Tel. 61278

dienstags 19.30 Uhr **Bibelgespräch**

Greßmann & Timmermann

Ahrensburg/Großhansdorf

Erd-, Feuer-, See- u. Anonymbestattungen.

Hausaufbahrung, Trauerfeiern auch Samstags.

Tag und Nacht erreichen Sie uns unter

04102/23 92 12 oder 5 29 16

Bürobesuche Rathausstraße 12 (neu!) bitte telefonisch anmelden.

GRABMALE

CARL SCHÜTT & SOHN GMBH

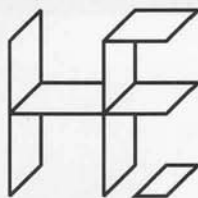
NATURSTEIN- U. BILDHAUERARBEITEN IN ALLEN MATERIALIEN

MARMOR, GRANIT U. BRONZE FÜR HAUS UND GARTEN

OHLSDORF UND ALTONA · TEL. 0 40/8 50 57 57

BERATUNG: WERNER ZIELKE · STEINMETZ

GROSSHANS DORF · ROSENECK 27 · TEL. 0 41 02/6 61 71



HEINZ FREITAG SANITÄRINSTALLATION

Klempnerei · Flachdacharbeiten
Kundendienst

Badmodernisierung · Planung · Beratung
Pommernweg 11 · 22927 Großhansdorf

0 41 02/ **6 21 86**

Gartenbau Gerd Steenhagen

Friedhofsgärtnerei · Ga-La Bau



**DAUER
GRAB
PFLEGE**

Friedhofsgärtnerei in Großhansdorf, Siek und Ahrensborg
Gartengestaltung u. -pflege · Pflasterarbeiten · Baumschnitt

☎ 0 40 / 605 44 01 · Funk-Tel. 01 72 / 86 33 124

Anonyme Alkoholiker (AA) und Angehörige bzw. Freunde von Alkoholikern (Al-Anon) treffen sich jeden Mittwoch um 19.00 Uhr im Gemeindehaus der evangelischen Kirche in Großhansdorf, Vogt-Sanmann-Weg 4.

Stormarner Altkleider- und Altpapiersammlung:

06.05.98 und 03.06.98 in Schmalenbeck und Großhansdorf.

Impressum

Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V., 1. Vorsitzender: Christoph Blau, Erlenring 12, 22927 Großhansdorf, Tel. 692113, Fax 692114 · **Verlag, Anzeigen und Vertrieb:** TypoGrafik Richard Krumm, Grenzeck 11a, 22927 Großhansdorf, Tel. 697336, Fax 697338 · **Konto für Anzeigen:** Sparkasse Stormarn (BLZ 230 516 10) Kto.-Nr. 190 011 967; Anzeigenentwürfe des Verlages sind urheberrechtlich geschützt, Übernahme nur nach vorheriger Absprache · **Schriftleiter:** Joachim Wergin, Alter Achterkamp 87, 22927 Großhansdorf, Tel. 66140 · **Druck:** Druckerei Seemann, Hamburg, Auflage 3.700 Stück.

Erscheinungsweise: monatlich, 11 mal im

Jahr · **Botendienst** je Exemplar DM 0,20 · Gültige **Anzeigenpreisliste Nr. 2.1** vom 01. August 1991 · Die abgedruckten Zuschriften im »Waldreiter« stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Verlages dar · Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Redaktionsschluß für die Ausgabe Juni 1998: 18. Mai; Erscheinungstag: 29. Mai.

Die Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte auf das Konto der Raiffeisenbank Südstormarn eG (BLZ 200 691 77) Kto.-Nr. 200 050 oder auf das Konto bei der Sparkasse Stormarn (BLZ 230 516 10) Kto.-Nr. 310 000 378. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 18,- DM, Einzelbeitrag 12,- DM.

**Ihre
Gemeinde
heißt
Großhansdorf.**

**Ihr
Hausmakler
heißt
Kiesler
Immobilien.**



KIESLER IMMOBILIEN

Sieker Landstraße 160

22927 Großhansdorf Tel. 0 41 02/6 30 61